



Wie Sie Ihre eigene Stiftung gründen

Mehr in Bewegung setzen – für eine
starke Kultur des Stiftens.



TOP VERMÖGEN AG

Unabhängiges Vermögensmanagement

STARNBERG – MÜNCHEN – TRAUNSTEIN



Verleihung des Bayerischen Stifterpreises bei pro.movere

MITINITIATOR IST DIE WERNER REICHENBERGER STIFTUNG

*„Vor allem kranke
Kinder sind auf Stifter
und Förderer angewiesen.“*

HUBERT THALER

VORWORT

Unsere Gesellschaft braucht Stifter und Förderer. Als Vorstände der Werner Reichenberger Stiftung sehen wir es nicht nur als unseren Auftrag an, uns für kranke Kinder einzusetzen, sondern auf Wunsch der Stifterin auch mehr Persönlichkeiten zu ermutigen, selbst aktiv zu werden. Wenn Sie sich engagieren, dann füllen wir unseren Leitspruch „pro.movere“ mit Leben und setzen gemeinsam eine großartige Bewegung in Gang.

Mit dem Wunsch, etwas bewegen zu wollen, ist es alleine nicht getan. Eine kompetente Begleitung von Anfang an ist von entscheidender Bedeutung für den Erfolg Ihrer Stiftungsarbeit: Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Praxiserfahrung in der Stiftungsarbeit dabei, um das, was Ihnen am Herzen liegt, in die Tat umzusetzen. Durch unsere Tätigkeit als Stiftungsvorstände sind wir mit den He-



Hubert Thaler
Vorstand der TOP
Vermögen AG und
ehrenamtlicher Vorstand
der Werner Reichenberger
Stiftung



Michael Thaler
Prokurist der TOP
Vermögen AG und
ehrenamtlicher Vorstand
der Werner Reichenberger
Stiftung

erausforderungen einer Stiftung vertraut. Mit unserem Netzwerk aus Stiftungsexperten beraten wir Sie umfassend in jeder Phase. Auf Wunsch stellen wir Ihnen als unabhängige Vermögensverwalter unsere Anlagekompetenz zur Verfügung, sodass Sie Ihren Stiftungszweck erfolgreich erfüllen können.

Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Ihnen einen Überblick zu einzelnen Schritten der Stiftungsgründung geben. Gleichzeitig stehen wir Ihnen in allen Fragen der Stiftungsgründung und -verwaltung persönlich zur Seite. Sprechen Sie uns an.

Hubert Thaler

Michael Thaler



Sind Sie ein Stifter / eine Stifterin?

Sie haben den Wunsch, etwas bewegen zu wollen – sei es in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Kultur oder Tierschutz. Sie möchten der Gesellschaft etwas zurückgeben und etwas gestalten. Sie wollen das Andenken an einen Menschen bewahren. Eine neue Herausforderung wagen. Die Familien- und Unternehmenstradition erhalten. Ihr Engagement soll auch dann weiterleben, wenn Sie nicht mehr sind. Das sind nur wenige Beispiele, die Menschen veranlasst, eine Stiftung zu gründen.

Mit einer Stiftungsgründung geben Sie nicht nur. Wer zu Lebzeiten einen Teil des Vermögens (steuerbegünstigt) in seine Stiftung einbringt, erhält eine erfüllende Aufgabe. Die Zufriedenheit schafft und Werte erhält – auch über Ihr eigenes Leben hinaus. Durch Ihre eigene Stiftung erhalten Sie nicht zuletzt Ihren Namen und bleiben in Erinnerung.

Erfüllen Sie alle Voraussetzungen, um eine Stiftung zu gründen?

Grundsätzlich kann jeder eine Stiftung errichten, wenn er folgende Bedingungen erfüllt:

- Volle Geschäftsfähigkeit
- Rechtsgültige(s) Satzung
- Vermögensnachweis von mindestens 50.000 Euro (empfohlen von Stiftungsbehörden)
- Benennung eines Stiftungsvorstandes (können auch Sie selbst sein)

Damit erhalten Sie:

- Antrag auf vorläufige Bescheinigung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt
- Anerkennung durch die zuständige Aufsichtsbehörde

Wann soll Ihr Engagement beginnen?

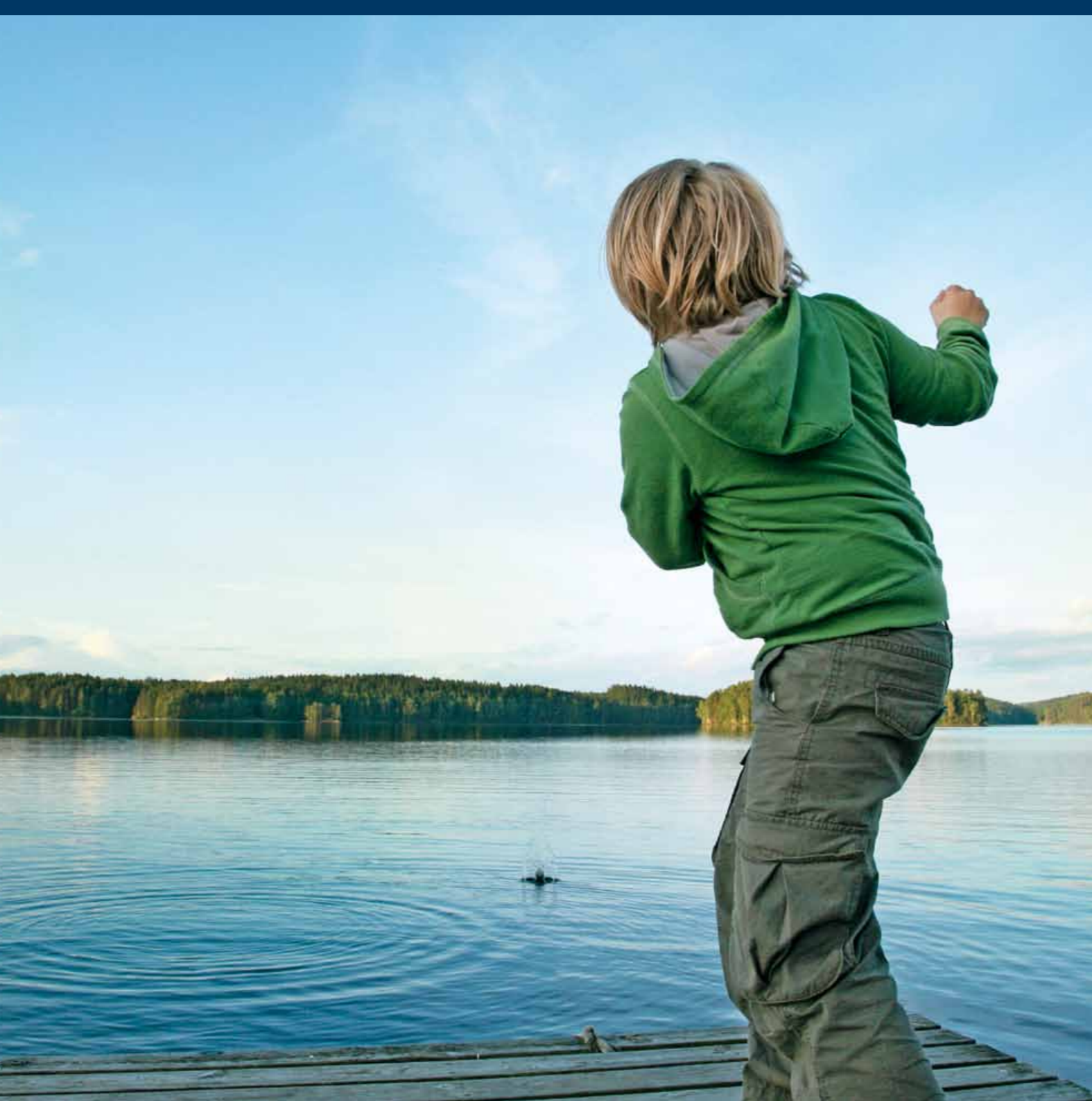
Bei einer Nachlassstiftung verfügt der Stifter zu Lebzeiten voll über sein gesamtes Vermögen. Das Vermögen, das sich im Nachlass befindet, wird in eine Stiftung überführt. In diesem Fall müssen Sie in Ihrem Testament oder in Ihrem Erbvertrag die Erbfolge beziehungsweise das Vermächtnis für die Stiftung regeln.

Oder Sie gründen bereits zu Lebzeiten eine Stiftung. Dabei reicht es, einen Teilbetrag Ihres Vermögens in die Stiftung zu überführen und können später die Stiftung als (Teil-)Erbin einsetzen.

Werner Reichenberger Stiftung:

Das Lebenswerk fortführen und andere zum Stiftungsengagement ermutigen

Die Werner Reichenberger Stiftung widmet sich in erster Linie der Erforschung und Bekämpfung von seltenen Erkrankungen bei Kindern und ist im Tierschutz aktiv. Mit einem Vermögen von rund 20 Millionen Euro zählt die Stiftung zum erweiterten Kreis der kapitalstärksten deutschen Stiftungen. Das Münchener Unternehmerehepaar Reichenberger hat sich schon zu Lebzeiten sozial und karitativ für andere Menschen eingesetzt. Nachdem Werner Reichenberger verstorben war, reifte in seiner Frau der Wunsch, dass dieses Engagement mithilfe einer Stiftung noch lange weiter lebt. Gleichzeitig erkannte die Unternehmerin, dass eine Stiftung nicht nur selbst gemeinnützig wirken, sondern auch den Stiftungsgedanken stärker in unserer Gesellschaft verfestigen kann.



Haben Sie bereits einen Zweck für Ihre Stiftungsarbeit bestimmt?

Der Stiftungszweck bestimmt Aufgabe und Wesen einer Stiftung. Den richtigen zu finden, ist oft nicht einfach. Zwar sind Sie in der Wahl des Stiftungszweckes grundsätzlich frei. Dennoch reicht es nicht, sich nur von der eigenen Biografie inspirieren zu lassen oder Lücken in der Gesellschaft zu identifizieren.

Sie sollten folgende Fragestellungen in Ihre Überlegungen einbeziehen:

- Ist der Stiftungszweck als gemeinnützig anerkannt?
- Kann ich mit dem vorgesehenen Stiftungskapital den Zweck dauerhaft erfüllen?
- Reichen die geplanten zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen aus, um mit meiner Stiftung selbst operativ tätig zu werden?
- Oder ist es sinnvoller, nur bestehende Organisationen zu unterstützen?

Werner Reichenberger Stiftung:

Erforschung und Bekämpfung seltener Kinderkrankheiten

Nicht nur der Name verrät, dass die Stiftung sehr stark von der Biografie des Ehepaares Reichenberger geprägt ist. Sie spiegelt sich auch im Stiftungszweck wieder. Da das Ehepaar Reichenberger selbst kinderlos war, lagen ihnen Kinder, die an seltenen Krankheiten leiden, besonders am Herzen. Da lag es nahe, dass sich die Stiftung der Erforschung und Bekämpfung von seltenen Kindererkrankungen widmet. Außerdem ist die Stiftung im Tierschutz aktiv. Der Stifterin war wichtig, dass die Stiftung einen Teil der Mittel einsetzt, weitere Personen des öffentlichen Lebens ebenfalls zu einem Engagement zu bewegen. Außerdem verfügte Sie, dass die Stiftung keine Spenden oder Zustiftungen entgegennehmen darf.

In Interviews berichten Prof. Dr. Dr. med. Christoph Klein, Ärztlicher Direktor des Dr. von Haunerschen Kinderspital der LMU München und Vorstand der Care-for-Rare Foundation, sowie Martin Schütz, Vorstandsvorsitzender der Otto Eckart Stiftung in München, von ihren Erfahrungen hinsichtlich des Stiftungszwecks.



Professor Dr. Christoph Klein
Direktor der Kinderklinik am
Dr. von Haunerschen Kinderspital
der LMU

„Ich sehe jeden Tag
kranke Kinder, deren
Krankheiten wir weder
verstehen noch
heilen können.“

Prof. Dr. Klein, warum setzen Sie sich mit der Care-for-Rare Foundation für Kinder mit seltenen Krankheiten ein?

Prof. Dr. Klein: Bei der Gründung haben meine persönlichen Erfahrungen als Kinderarzt eine große Rolle gespielt. Ich sehe jeden Tag kranke Kinder, deren Krankheiten wir weder verstehen noch heilen können. Als pädiatrischer Onkologe habe ich aber miterlebt, wie wir es geschafft haben, aus einer immer tödlich verlaufenden Krebserkrankung eine in vier von fünf Fällen heilbare Erkrankung zu machen. Daher dachte ich mir, dass wir diese Erfolgsgeschichte nun auf andere seltene Erkrankungen übertragen müssen.

Gab es zu diesem Zeitpunkt bereits andere Organisationen, die sich diesem Thema verschrieben haben?

Klein: Die Care-for-Rare Foundation ist Deutschlands erste Stiftung mit dieser Ausrichtung. Natürlich gibt es viele weitere Initiativen und auch mittlerweile Stiftungen, die sich in eine ähnliche Richtung bewegen. Aber es sind noch

viel zu wenige – wir sollten uns ein wenig mehr vom Geist bürgerschaftlichen Engagements inspirieren lassen. Jeder, der anderen Menschen etwas schenkt, wird auf vielfältige Weise reicher.

Mit welchen Projekten setzen Sie den Stiftungszweck um?

Klein: Die Care-for-Rare Foundation sammelt Spendengelder für die Behandlung und Erforschung seltener Erkrankungen bei Kindern sowie die Entwicklung neuer Therapiemöglichkeiten. Die Stiftungsarbeit gliedert sich in die fünf Förderlinien Academy, Alliance, Aid, Awards und Awareness und fördert die Ausbildung von Ärzten und Wissenschaftlern sowie die internationale Vernetzung in Forschung und Lehre. Außerdem leistet sie Einzelfallhilfe, und zeichnet Dritte für ihr bürgerschaftliches Engagement sowie Bewusstseinsbildung aus.



Martin Schütz
Vorstandsvorsitzender der
Otto Eckart Stiftung

Herr Schütz, wie findet ein künftiger Stifter den richtigen Zweck, wenn er noch keine konkrete Vorstellung hat? Und wie unterstützen Sie ihn bei diesem entscheidenden Prozess?

Schütz: Zuerst gehe ich mit meinem Gesprächspartner seine Biografie durch. Dort kann es Anknüpfungspunkte wie beispielsweise einen Schicksalsschlag geben. Oder der berufliche Werdegang gibt Hilfestellung. Zum Beispiel: Wenn der Stifter Unternehmer ist, liegt es nahe, Auszubildende zu

fördern. Außerdem erkundige ich mich nach den persönlichen Interessen oder Hobbies. Diese können ebenfalls inspirieren. Das Ergebnis muss dann mit der Abgabenordnung abgeglichen werden, um sicherzugehen, dass es gleichzeitig steuerbegünstigt werden kann.

Können Sie ein Beispiel nennen?

Schütz: Vor einigen Jahren kam ich mit einer alleinstehenden Dame zusammen. Sie wollte ihr Vermögen in eine Stiftung überführen, nachdem sie keine Erben hatte. Im Gespräch ergab sich, dass sie schon seit vielen Jahren immer wieder Vogelschutzprojekte unterstützte. Eine besondere Freude war ihr dabei, dass sich junge Menschen daran beteiligten. Wir formulierten dann einen eher breiten Stiftungszweck, der ihre beiden Interessen berücksichtigte. Diesen haben wir mit „Förderung von Kinder und Jugendlichen sowie der Bildung und des Umweltschut-

für Kinder zu fördern. Das lag ihr nämlich auch am Herzen.

Die Stiftung Otto Eckart betreibt ein Kartoffel-Kunstmuseum, hat sich der Kulturpflege, dem Naturschutz sowie Kindern und Jugendlichen verschrieben. Müssen sämtliche Teilzwecke erfüllt werden?

Schütz: Im Prinzip ja. Das Grundstockvermögen sollte grundsätzlich so bemessen sein, dass alle vorgesehenen Zwecke im Leben der Stiftung auch mehr oder weniger gut bedacht werden können. Für eine gewisse Zeit kann man durchaus Schwerpunkte setzen. Ganz aus den Augen darf man den Stifterwillen jedoch nicht lassen. Ein weiterer Punkt, den Stifter bei ihren Überlegungen berücksichtigen müssen.

Vermutlich auch eine Frage des Geldes oder?

Schütz: Je mehr verschiedene Bausteine ein Stiftungszweck enthält, desto mehr Kapital benötigt eine Stiftung. Denn bei allem sollte der künftige Stifter im Hinterkopf behalten, dass der Stiftungszweck nur mit den Erträgen des Vermögens erfüllen werden darf. Das Grundkapital muss erhalten bleiben. Mit einer Ausnahme: Wer eine Verbrauchsstiftung gründet, zehrt das Stiftungsvermögen über einen vorab festgelegten Zeitraum vollkommen auf. Mit dem Laufzeitende wird die Stiftung aufgelöst.

„Der Stiftungszweck muss wohl überlegt sein.“

zes“ relativ allgemein formuliert. Durch den Zusatz „insbesondere auf dem Gebiet des Vogelschutzes“ wurde der Förderungszweck trotzdem konkretisiert. Nun ist die Stiftung optimal aufgestellt, um auch mal ein Nachhilfeprojekt oder ein Theaterstück



STIFTEN, ABER RICHTIG:

Haben Sie die geeignete Stiftungsform für das angestrebte Ziel gewählt?

Es gibt nicht die eine, richtige Stiftungsform. Grundsätzlich sind Stiftungen darauf ausgelegt, ewig zu bestehen. Sie verwirklichen ihre Zwecke lediglich aus den Erträgen des Stiftungsvermögens. Seit wenigen Jahren gibt es jedoch die Möglichkeit einer Verbrauchsstiftung, die das Stiftungskapital selbst über einen festgelegten Zeitraum verbraucht. Sie sollten bei Ihrer Stiftung zwischen beiden Möglichkeiten abwägen.


Stiftungsformen im Überblick

- **Rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts (selbstständige Stiftung):** Sie ist die klassische Stiftung, die ewig besteht und den Stiftungszweck dauerhaft umsetzen soll. Wird der Stiftungszweck als gemeinnützig anerkannt, ist die Stiftung steuerbefreit und darf Spenden annehmen. Mit Anerkennung wird sie vom Stifter unabhängig. Der Stifter kann auf Wunsch als Stiftungsvorstand die Geschicke selbst leiten.
- **Gemeinnützige GmbH (gGmbH):** Sie verbindet die Vorteile der am weitesten verbreitetsten Rechtsform für Unternehmen in Deutschland mit den Steuervorteilen einer Gemeinnützigkeit. Sie lässt sich im Vergleich zu einer Stiftung flexibler gestalten und neuen Herausforderungen anpassen. Wer für die Ewigkeit gemeinnützig tätig sein will, ist mit einer Stiftung jedoch besser aufgehoben.
- **Familien- und Unternehmensstiftung:** Beide sind Sonderformen der rechtsfähigen Stiftung. Sie bietet sich vor allem für Familienunternehmen zur Sicherung der Unternehmensnachfolge an und ist nicht auf karitative Zwecke ausgerichtet.
- **(unselbstständige) Treuhandstiftung:** Das Stiftungsvermögen wird einem Treuhänder übertragen, der es getrennt von seinem eigenen Vermögen gemäß der Satzung der Stiftung verwaltet. Diese Lösung eignet sich vor allem für kleinere Stiftungsvermögen, die den Aufwand einer selbstständigen Gründung nicht lohnen.
- **Zustiftung:** Wer Gutes tun, aber keine eigene Stiftung gründen will, ist mit einer Zustiftung gut aufgehoben. Der Stifter kann bestehende Organisationen unterstützen. Im Vorfeld ist etwas Recherche notwendig, denn nicht jede Stiftung erlaubt Zustiftungen.

Werner Reichenberger Stiftung:

Verbrauchsstiftung

Die Stiftungsarbeit sollte vertrauensvoll von Personen umgesetzt werden, die die Stifterin kennt. Um zu vermeiden, dass nach dem Ableben ihrer Vertrauenspersonen einmal der Staat, die Kirche oder andere Institutionen die Entscheidungen für die Werner Reichenberger Stiftung treffen, wählte sie die Verbrauchsstiftung als Stiftungsform. Mit dem gewählten Zeitraum von 50 Jahren und dem zur Verfügung stehenden Kapital kann eine intensive Stiftungsarbeit gewährleistet werden. Später kann Hubert Thaler den Vorstandsvorsitz auf seinen Sohn Michael übertragen. Die Kontinuität und der Stifterwille bleiben gewahrt.

A photograph of a sunlit forest with tall, thin trees and a path. A white diamond symbol is positioned above the text.

*Können Sie mit Ihrem
Stiftungsvermögen und
den Erträgen den
Stiftungszweck erfüllen?*

Auf der einen Seite müssen Sie das Stiftungskapital so anlegen, dass mit den Erträgen der Stiftungszweck erfüllt werden kann. Auf der anderen Seite muss das Vermögen ungeschmälert erhalten werden (mit Ausnahme der Verbrauchsstiftung). Diese Aufgabe wird zunehmend schwieriger, seit es für festverzinsliche Anlageprodukte kaum noch Zinsen gibt.

Hubert Thaler, Vorstand der Werner Reichenberger Stiftung und unabhängiger Vermögensverwalter gibt im Interview einen Überblick, wie man es schaffen kann, langfristig den Stiftungszweck zu finanzieren und dabei das Kapital zu erhalten.



Hubert Thaler
Vorstand der TOP
Vermögen AG und
ehrenamtlicher
Vorstand der
Werner Reichen-
berger Stiftung

Herr Thaler, Sie wurden von einer Kundin gebeten, die Werner Reichenberger Stiftung aufzubauen. Wie sah das konkret aus?

Hubert Thaler: Zunächst haben wir uns erst einmal einen Überblick verschafft, welche Vermögenswerte vorhanden sind. Das war nicht nur liquides Vermögen sondern auch Immobilien, Möbel, Schmuck und Kunst. Abhängig davon, ob das ganze Vermögen in eine Stiftung überführt werden soll, müssen Objekte, die keine Rendite erwirtschaften, verkauft werden. In unserem Fall sollten wir alles zu Geld machen. Wir haben neutrale Wertgutachten für Immobilien, Antiquitäten und Schmuck in Auftrag gegeben, um überhaupt eine Wertvorstellung zu erhalten. Die Kunst ist es dann, die Objekte teurer zu verkaufen, als es das neutrale Gutachten ermittelt.

Konnten Sie alles problemlos verkaufen?

Thaler: Immobilien und Kunst ja – hier kam uns die starke Nachfrage gelegen. Bei Gobelin-Teppichen wurde es schon schwieriger. Weil wir nicht unter Wert verkaufen wollten, haben wir eben solange gewartet, bis wir einen guten Preis erzielten.

Das Vermögen ist liquidiert – und dann?

Thaler: Die Satzung wird mit Leben gefüllt. Die meisten Stiftungen verpflichten zum Erhalt des Grundstockvermögens. Man muss schon bei der Satzung an die Inflation denken. Durch die niedrigen Zinsen in Kombination mit der Inflationsrate erwirtschaften viele Stiftungen zu niedrige Erträge. Im schlimmsten Fall schrumpft das Vermögen sogar. Nachdem Stiftungen in langen Zeiträumen handeln, kann neben einer konservativen Anlagequote mit planbaren Zinserträgen auch ein chancenorientierter Anteil beispielsweise mit Aktien vorgesehen werden. Kursschwankungen gleichen sich über einen langen Anlagezeitraum aus.

Nicht jeder Stiftungsgründer oder -vorstand ist gleichzeitig Vermögensprofi.

Thaler: Richtig. Dafür kann er sich aber Partner an die Seite holen. Neben Banken bieten viele unabhängige Vermögensverwalter speziell für Stiftungsvermögen günstige Mandate an. Neben der Zulassung durch die BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) sollte ein bankenunabhängiger Vermögensverwalter Erfolge im Management von Stiftungsvermögen nachweisen können. Fragen Sie ihn ruhig danach.

„Neben Banken bieten viele unabhängige Vermögensverwalter für Stiftungen günstige Mandate an.“

„Im Gegensatz zu vielen anderen Stiftungen haben wir Spielraum für Aktien vorgesehen.“

Wie kam es zur Zusammenarbeit zwischen der Werner Reichenberger Stiftung und der TOP Vermögen AG?

Thaler: Wir haben das Vermögen der Stifterin mehr als 20 Jahre lang sehr erfolgreich verwaltet und dabei auch die eine oder andere Börsenkrise gemeistert. Die TOP Vermögen sollte das Stiftungsvermögen auf diesem Wege weiter verwalten. Kontinuität lag der Stifterin sehr am Herzen, weshalb auch die Anlagestrategie beibehalten wurde.

Und wie sieht diese aus?

Thaler: Anders als viele Stiftungen, die sich ausschließlich auf Immobilien und festverzinsliche Wertpapiere beschränken, haben wir Spielraum für Aktien vorgesehen. Und das ist schon in der Satzung festgelegt. Wir können einen Aktienanteil von maximal 40 Prozent beimischen. Mit den Ergebnissen der vergangenen Jahre sind wir sehr zufrieden.

Betrauen Sie kompetente Personen mit der Leitung Ihrer Stiftung?

Den Personen in Stiftungsvorständen, -beiräten und -kuratorien kommt eine besondere Bedeutung für den langfristigen Erfolg oder Misserfolg einer Stiftung zu. Das gilt insbesondere dann, wenn Ihre Stiftung auf Fundraising/Spenden angewiesen ist; die Ansprache von Spendern erfolgt nämlich meist über direkte Kontakte und Gespräche. Daher sollten Sie vor Besetzung oder Neubesetzung der Stiftungsgremien klären, welches Know how, Erfahrung und Eigenschaften erforderlich sind, damit die Stiftungsarbeit gelingt.



Max Bohrer, Vorstand der MIS Stiftung, erläutert, worauf es bei der Besetzung von Stiftungsgremien ankommt. Die MIS Foundation wurde vor über 15 Jahren von Stefan Engelhorn ins Leben gerufen und unterstützt Projekte der Munich International School (MIS).

„Großes Netzwerk ist ideal, um die richtigen Kandidaten zu finden.“

Max Bohrer
Unternehmer und ehrenamtlicher Gründungsvorstand der MIS Stiftung

Wie besetzen Stiftungsgründer die Stiftungsgremien mit geeigneten Personen und welche Eigenschaften sollten diese mitbringen?

Max Bohrer: Hierfür ist ein großes Netzwerk ideal, aus dem Stiftungsgründer geeignete Kandidaten – sowohl für den Vorstand als auch für das Kuratorium – auswählen können. Voraussetzung ist, dass sich die Kandidaten mit einer derartigen Aufgabe identifizieren; außerdem müssen sie genügend Zeit mitbringen. Kuratoriumsmitglieder sollten die Vision und den Willen des Stiftungsgründers verinnerlichen und bereit sein, die Erfüllung dieser Leitlinie immer wieder zu kontrollieren. Der Vorstand muss absolut integer sein und den philanthropischen Gedanken des Stiftungsgründers

bestmöglich umsetzen. Er darf keinerlei Eigeninteressen verfolgen. Nur so trägt er zum fruchtbaren Fortbestehen der Stiftung bei. Egoistisches oder egozentrisches Denken und Handeln sind in einer Stiftung absolut tabu.

„Der Vorstand muss absolut integer sein.“

Wie fand Stefan Engelhorn bei der Gründung der MIS Stiftung den für ihn richtigen Stiftungsvorstand?

Bohrer: Ihm war es wichtig, in seinem Umfeld Personen zu haben, die er bereits länger persönlich kannte und die

über die notwendige Qualifikation sowie Engagement für dieses Amt verfügten. Außerdem legte er viel Wert darauf, dass sie einen persönlichen Bezug zu seiner Stiftung und deren Zweck hatten – nämlich zur Munich International School.

Wenn Sie einen Vorstand suchen, wie würden Sie vorgehen?

Bohrer: Die Fähigkeiten und das Engagement eines Menschen kann ich nur dann ausreichend abschätzen, wenn ich ihn bereits kenne.

Alternativ lasse ich mich auch auf Empfehlungen von Dritten ein. Vorausgesetzt, ich habe noch genügend Zeit, ihn kennenzulernen und mir selbst ein Urteil darüber zu bilden, ob er für die Aufgabe geeignet ist.

Werner Reichenberger Stiftung:

Vermögensverwalter und ehrenamtlicher Stiftungsvorstand

Als langjähriger Vertrauter hat der unabhängige Vermögensverwalter Hubert Thaler die Planung und Realisierung der Stiftung seiner Kunden Reichenberger begleitet. Anschließend betraute das Unternehmerehepaar Hubert und Michael Thaler mit der Führung ihrer Stiftung. Beide haben Sorge dafür zu tragen, Projekte im Kampf gegen seltene Kinderkrankheiten zu unterstützen und den Stiftungsgedanken in der Gesellschaft stärker zu verankern. Dafür können Thalers auf ihr Netzwerk zurückgreifen. Unter anderem arbeiten sie mit der Care-for-Rare Foundation von Prof. Dr. Dr. Christoph Klein zusammen. Gemeinsam haben sie die pro.movere-Gala initiiert. Im Rahmen der Gala werden junge Wissenschaftler für ihre Forschung im Bereich seltener Kinderkrankheiten mit dem Care-for-Rare Wissenschaftlerpreis ausgezeichnet. Vorbildliche Stifter und Pioniere werden für ihre gemeinnützige Arbeit mit dem Bayerischen Stifterpreis geehrt. Da Michael Thaler erst 35 Jahre alt ist, kann er die Stiftung später weiterführen.



Haben Sie bei der Erstellung der Stiftungssatzung an alles gedacht?

Mit der Satzung legen Sie nach Ihrem Willen die Struktur, Zwecke sowie Ziele Ihrer Stiftung fest und bestimmen die Zusammensetzung sowie Aufgaben der Gremien.

Sie muss folgende Bestandteile enthalten:

- Name der Stiftung
- Sitz der Stiftung
- Zweck der Stiftung
- Vermögen der Stiftung
- Bildung des Vorstands der Stiftung

Sie können aber weitere Bestimmungen hinzufügen. Ob dies erforderlich ist, hängt unter anderem vom Stiftungszweck, Vermögen sowie der Organisationsstruktur ab und sollte in Ihre Überlegungen einbezogen werden.

Werner Reichenberger Stiftung:

Mehr Spielraum für die Anlage des Stiftungsvermögens geschaffen

Die Stifterin und ihr Ehemann waren ein erfolgreiches Münchener Unternehmerehepaar. Beide haben verfügt, dass die Satzung der Werner Reichenberger Stiftung auch die Geldanlage in Aktien erlaubt. Verbunden mit der nötigen Risikokontrolle. Diese Flexibilität hat sich insbesondere in Zeiten der Niedrigzinsen positiv auf die Ertragslage der Stiftung ausgewirkt. Und damit die verfügbaren Erlöse für die Stiftungsarbeit erhöht.

Die Stiftungssatzung: Regelwerk für die Ewigkeit und zentraler Punkt jeder Stiftungserrichtung



Dr. Jasper von Hoerner
Experte für Stiftungszivil- und Gemeinnützigkeitsrecht bei der Kanzlei Peters, Schönberger & Partner mbB.

Aufgrund der Besonderheiten der Rechtsform Stiftung, die als verselbstständigte Vermögensmasse keiner Kontrolle durch einen Eigentümer unterliegt, muss die Einhaltung des Stifterwillens durch die staatliche Stiftungsaufsicht erfolgen. Der zu schützende Wille des Stifters ergibt sich dabei aus der Stiftungssatzung. Daher kommt dieser bei der Errichtung einer Stiftung die zentrale Bedeutung zu.

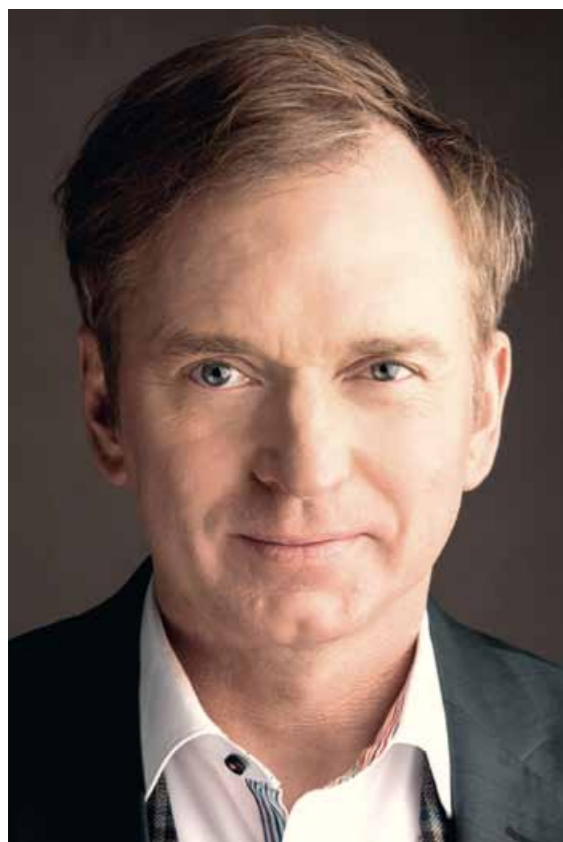
Eine spätere Änderung der Stiftungssatzung ist zum Schutz des Stifterwillens nur unter sehr engen Voraussetzungen möglich und bedarf der Genehmigung durch die Stiftungsaufsicht. Dadurch wird gewährleistet, dass auch nach dem Tod eines Stifters dessen Stiftung so fort dauert, wie er sie ursprünglich ins Leben gerufen hat. Die Ausformulierung einer Stiftungssatzung muss insbesondere aufgrund der später nur eingeschränkten Änderungsmöglichkeiten wohl überlegt sein. Auf gar keinen Fall sollte sie nur anhand bekannter Mustersatzungen oder den Vorgaben der Stiftungsaufsicht erstellt werden.

Es gibt inzwischen eine Vielzahl grundsätzlicher Weichenstellungen, die eine Stiftung von

Anfang an in ihrer Satzung regeln muss, um den Anforderungen der Rechnungslegung, des Steuer- und Stiftungsrechts bestmöglich zu entsprechen sowie sich die notwendige Flexibilität zu erhalten. Dies betrifft neben den gängigen Regeln etwa Klauseln über die Verwendung sogenannter Umschichtungsgewinne. Dazu zählen beispielsweise Erlöse aus Aktienverkäufen. Auch die Ausrichtung der Vermögensanlage sollte darin geregelt sein, damit sie Vermögensverwaltern in Zeiten niedriger Zinsen größere Flexibilität einräumen. Mustersatzungen hingegen beinhalten solche Regelungen nicht und reichen nach unserer Erfahrung deshalb nicht aus.

Die Stiftung sollte deshalb mit Unterstützung von Experten gegründet werden, die über vertiefte Kenntnisse insbesondere des Gemeinnützigkeitsrechts verfügen. Der finanzielle und zeitliche Aufwand ist meist überschaubar. Im Ergebnis ist die Stiftung dann jedoch mit einem Regelwerk ausgestattet, welches sie für die nächsten Jahrzehnte, falls nicht sogar die Ewigkeit rüstet.





Warum Menschen zu Stiftern werden

„Leukämie muss heilbar werden. Immer und bei jedem“,

hat sich [José Carreras](#) mit seiner José Carreras Leukämie-Stiftung zum Ziel gesetzt.



„Ich kann etwas tun, also muss ich etwas tun“,

sagt [Christian Springer](#), Preisträger des Bayerischen Stifterpreises 2015 und Gründer von Orienthelfer e.V., der die Opfer des Syrienkonfliktes humanitär unterstützt.

„Fußball ist nur ein Spiel – wirklich wichtig ist es, für die Zukunft unserer Gesellschaft etwas Besonderes zu leisten“,

so FC Bayern-Trainer [Pep Guardiola](#) in seiner Laudatio auf José Carreras bei der Verleihung des Bayerischen Stifterpreises 2014. „Nehmen Sie José Carreras als Vorbild – entwickeln Sie eine Vision, seien Sie leidenschaftlich und suchen Sie sich Gefährten“, fordert Guardiola zum Mitmachen auf.



„Forschen. Helfen. Heilen“,

haben sich [Bundespräsident a.D. Prof. Dr. Horst](#) und [Eva Luise Köhler](#) mit ihrer Eva Luise und Horst Köhler Stiftung zur Bekämpfung seltener Krankheiten auf die Fahnen geschrieben.



„Anstiften zum Stiften, das ist mein Motto in der Stiftungsarbeit“,

erklärt [Christoph Kroschke](#), Vorstand der Kroschke Kinderstiftung. „Mein Erfolg als Unternehmer verpflichtet mich, der Gesellschaft etwas zurückzugeben.“



TOP Vermögen AG
Starnberg
Maximilianstr. 4b
82319 Starnberg
Tel. 08151. 368 96 - 0
Fax 08151. 368 96 - 21

TOP Vermögen AG
München
Luisenstr. 14
80333 München
Tel. 089. 189 43 57 - 0
Fax 089. 189 43 57 - 11

TOP Vermögen AG
Traunstein
Gapstr. 4
83278 Traunstein
Tel. 0861. 90 99 23 - 0
Fax 0861. 90 99 23 - 12

team@topvermoegen.de
www.topvermoegen.de